



Salus BKK

Mit gutem Gefühl krankenversichert

Geschäftsbericht 2024



Albrecht Ehlers

Vorsitzender der
Arbeitgebervertreter



Uwe Bratje

Vorsitzender der
Versichertenvertreter



Ute Schrader

Vorständin
der Salus BKK

Sehr geehrte Damen und Herren,

in 2024 blieb die Welt in Aufruhr. Kriege in Europa und Nahost dominierten das geopolitische Geschehen. Und auch wenn die Inflationsrate niedriger ausfiel, als in den Jahren zuvor, lag der Durchschnittswert in der Bundesrepublik immer noch deutlich über 2 Prozent – ein Ende der steigenden Preise war nicht in Sicht. Ab Herbst blickte Europa auf den Wahlkampf in den USA. Kaum lag dort ein Ergebnis vor, erreichte uns in Deutschland das Ampel-Aus der eigenen Bundesregierung. Ein Einschnitt für das Land, das sich zu diesem Zeitpunkt ohnehin mit großen wirtschaftlichen und finanziellen Herausforderungen konfrontiert sah.

Auch im Gesundheitswesen blieben die finanziellen Rahmenbedingungen denkbar anspruchsvoll. Das Defizit in der GKV, das sich seit langem abzeichnete, machte sich in diesem Jahr deutlich bemerkbar: 326,9 Milliarden

Euro an Ausgaben standen Einnahmen von insgesamt 320,6 Milliarden Euro gegenüber. Vielen gesetzlichen Krankenkassen blieb aus finanzieller Not bereits zum Jahresbeginn, anderen unterjährig, keine andere Option, als die Erhöhung des Zusatzbeitrages. Denn Inflation, höhere Produktions- und Personalausgaben treiben die Kosten für die GKV immer stärker in die Höhe. Krankenhausbehandlungen, Heil- und Hilfsmittel sowie Arzneimittel sind nur einige Posten, die kassenübergreifend einen dynamischen Ausgabenanstieg herbeiführen. Wie das in der Praxis konkret bei der Salus BKK zum Tragen kam, erfahren Sie ausführlich auf den nachfolgenden Seiten.

Über das Jahr 2024 gelang es der Salus BKK aufgrund ihres verantwortungsvollen Haushaltens und ihrer bisherigen Finanzkraft, die steigenden Kosten noch nicht an die Versicherten weitergeben zu müssen. Dafür be-

lohnnten uns unsere Versicherten erneut mit viel Wertschätzung. In Sachen Kundenzufriedenheit erhielten wir im kassenübergreifenden Vergleich von M+M den ersten Platz. Vielen Dank, dass Sie unsere Anstrengungen wahrgenommen haben. Wir haben uns sehr über die Auszeichnung gefreut. Und unser Dank gilt insbesondere auch unseren Mitarbeitenden: Für eine verantwortungsvolle und fürsorgliche Partnerschaft mit unseren Versicherten geben sie jeden Tag ihr Bestes. Ihrem Engagement ist es auch zu verdanken, dass die Salus BKK in diesem Jahr die 170.000er-Marke knacken und ca. 2.000 neue Versicherte begrüßen konnte.

Die enorme Teuerung im Gesundheitswesen konnte jedoch auch der erfreuliche Zuwachs unserer Versichertengemeinschaft nicht ausgleichen, so dass uns das Jahr 2024 die letzten Rücklagen kostete. Für uns, sowie für die GKV insgesamt, richtet sich die Hoffnung nun auf die Politik und eine sich

hoffentlich schnell konstituierende Bundesregierung, die sich ihrer Verantwortung stellen muss. Es wird entscheidend sein, dass Maßnahmen nicht nur angekündigt, sondern auch mit großer Konsequenz umgesetzt werden. Nur so kann die bereits in Gang gesetzte Beitragsspirale gestoppt und die Zukunft der GKV in ruhigeres Fahrwasser gebracht werden. Wir haben als Salus BKK in unserer langen Firmengeschichte wiederholt bewiesen, mit schwierigen Situationen umgehen zu können. In dieser Weise werden wir auch in Zukunft arbeiten und blicken unserem 130-jährigen Jubiläumsjahr in 2025 – trotz aller Erschwernisse – zuversichtlich entgegen.



Albrecht Ehlers

Vorsitzender der
Arbeitgebervertreter

Uwe Bratje

Vorsitzender der
Versichertenvertreter

Ute Schrader

Vorständin
der Salus BKK

Mehr Leistung bei stabilem Beitrag

Wie zuvor angesprochen, war das Jahr 2024 finanziell herausfordernd: für die gesetzliche Krankenversicherung, für unser Haus, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger. Dass die Salus BKK zu Beginn des Jahres noch einen gewissen finanziellen Puffer besaß, um den Zusatzbeitrag weder zum Januar 2024, noch unterjährig, erhöhen zu müssen, war ein deutliches Zeichen, das uns von vielen anderen Kassen unterschied. Und die Salus BKK stellte in 2024 die Bedürfnisse der Versicherten auch an anderer Stelle noch besonders deutlich in den Mittelpunkt. So erweiterten wir zum Jahresauftakt die Zusatzleistungen im Bereich Osteopathie, die bei den Versicherten besonders stark nachgefragt werden, von bisher fünf auf bis zu sechs Sitzungen jährlich. Auch unser Präventionsangebot wurde, insbesondere digital, noch stärker ausgebaut, um größtmögliche Flexibilität bei der individuellen Prävention zu ermöglichen und gesunde Lebensweisen unserer Versicherten zu stärken.

Neben unseren Geschäftsstellen und digitalen Kontaktmöglichkeiten, schätzten unsere Kunden unsere gute telefonische Erreichbarkeit von rund 86 %: Über unsere Service-Hotline gingen 2024 stolze 153.126 Anrufe ein, von denen 131.553 angenommen werden konnten. Kaum verwunderlich also, dass dies laut M+M mit 66,8 % weiterhin der beliebteste Weg der Kontaktaufnahme bei den Salus BKK Versicherten war. Damit heben wir uns deutlich und sehr bewusst von den durchschnittlichen 35,5 % anderer Kassen ab. Weitere 21 % verteilten sich auf unsere digitalen Kontaktwege.





Kundenzufriedenheit an erster Stelle

Mit dem eingangs erwähnten, ersten Platz in 2024 beim brancheninternen Vergleich von M+M mit einer Gesamtwertung von 1,74, brachte die Versichertenbefragung zahlreiche weitere Zahlen zum Thema Kundenzufriedenheit hervor. So konnte die Salus BKK ihre Zufriedenheitswerte insgesamt sehr stabil halten, erneut waren rund 93 % der Befragten mit uns zufrieden bzw. sehr zufrieden. Das zeigte sich auch daran, dass 92 % der Teilnehmenden gerne weiterhin bei uns versichert bleiben möchten und uns 90 % in allem ausgesprochen sympathisch finden. Gerührt waren wir auch von dem Verbundenheitsgefühl, das uns mit einer Zustimmung von sagenhaften 94 % im Zusammenhang mit der Aussage, man werde die Kasse nicht bei der nächsten Gelegenheit wechseln, erreicht hat.

Die überaus positive Bewertung unserer Versicherten basiert zudem auf weiteren Erfahrungen: Besonders zu schätzen wussten die Befragten die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft unserer Mitarbeitenden, die schnellen und pünktlichen Auszahlungen von Geldleistungen sowie unser Engagement und unsere fachliche Kompetenz. Genau dies spiegeln auch die uns zugeschriebenen Attribute: freundlich, hilfsbereit, kompetent, sympathisch, gut erreichbar, schnell, kundenorientiert und engagiert – so sehen uns unsere Versicherten entsprechend unserem Slogan „Mit gutem Gefühl krankenversichert“.

Deutliche Steigerung bei den Leistungsausgaben

Wie bereits im Vorjahr zeigte sich bei der Salus BKK erneut ein steigender Trend bei den Leistungsausgaben. Insgesamt bedeutete dies einen Anstieg um fast 10 % (genauer 9,89 %). 2023 beliefen sich die Ausgaben, für die von unseren Versicherten in Anspruch genommenen Leistungen, bereits auf stolze 581.211.519,80 Euro. Die hohe Summe wurde in diesem Jahr mit einer Gesamtsumme von 646.137.207,51 Euro noch einmal deutlich überschritten.

Nur bei sehr wenigen Einzelposten konnten wir geringere oder näherungsweise ähnliche Ausgaben wie im Vorjahr verzeichnen. Prozentual betrachtet war der Ausgabenanstieg in diesem Jahr bei der Dialyse mit 20,08 %

sowie bei den Fahrtkosten mit 14,57 % am höchsten. Signifikant waren zudem insbesondere die Entwicklungen bei Arzneimitteln, Vorsorge- und Reha-Leistungen, sowie bei den Hilfs- und den Heilmitteln. Hier stiegen die Kosten prozentual zweistellig um 10,01 bis hin zu 13,72 %. Die Inflation war dabei nicht der einzige Kostentreiber, auch Innovationen und kontinuierlicher medizinisch-technischer Fortschritt wirkten sich entsprechend aus. Das Hilfsmittelverzeichnis beispielsweise wird regelmäßig fortgeschrieben und neue Produkte werden gelistet. Häufig handelt es sich um hochpreisige Bein- und Armprothesen, sowie Kranken- und Behindertenfahrzeuge mit Spezialausstattungen, wie z. B. Stehfunktionen, die schnell fünfstellige Beträge kosten können.



Rekordhalter hinsichtlich der Gesamtsumme blieben, wie in 2023, die Krankenhausbehandlungen mit 191.216.031,05 Euro. Das entspricht einer Steigerung von 9,81 % beziehungsweise über 19 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. Bezogen auf die Gesamtausgaben ebenfalls wieder ganz vorne mit dabei lagen in 2024 die Arzneimittel, die wir für unsere Versicherten mit insgesamt 117.688.516,77 Euro finanzierten. Eine



Kostensteigerung von über 15 Millionen Euro. In diesem kostenintensiven Jahr 2024 verzeichneten wir auch unseren bisher teuersten Krankenhausfall überhaupt: in Höhe von 527.588,01 Euro. Diese Kosten hingen nicht nur mit komplexen Eingriffen und Behandlungen zusammen, sondern auch mit einem mehrmonatigen Klinikaufenthalt. Und auch insgesamt sahen wir einen Anstieg an Hochkostenfällen (sowohl Mengen- als auch Preissteigerung). Betrachten wir die Fallzahlen der Anlässe für stationäre Aufnahmen, so lagen Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit 2.652 Fällen klar vorn. Es folgten Schwangerschaften und Geburten auf dem zweiten Platz mit 2.232 Aufnahmen. Psychische- und Verhaltensstörungen, Krankheiten des Muskel- und Skelettsystems und Krankheiten des Verdauungssystems reihten sich auf den nachfolgenden Plätzen ein.

Doch nicht nur im Bereich Krankenhaus hatte die Salus BKK eine deutliche Kostensteigerung. Betrachten wir die Nutzung unserer Satzungsleistungen, so belegen, in Kosten wie in Fallzahlen, die in Anspruch genommenen osteopathischen Behandlungen erneut den ersten Platz. Bei insgesamt 10.632 Fällen bezuschussten wir diese Behandlungen unserer Versicherten mit einer Gesamtsumme von 1.208.381 Euro. Mit Ausgaben von 414.170 Euro für insgesamt 2.700 Fälle landen die Schutzimpfungen auch in diesem Jahr direkt dahinter. Die Inanspruchnahme unserer zusätzlichen Vorsorgeleistungen in der Schwangerschaft blieb auf stabilem Niveau.

In Zeiten knapper Kassen sind viele Menschen darauf angewiesen, möglichst sparsam zu haushalten. Eine Möglichkeit, sich ganz praktisch, und gleichzeitig gesundheitsbewusst, bares Geld zurückzuholen, bieten unsere Bonusmodelle. Wenig überraschend also, dass wir auch hier eine deutliche Steigerung zum Vorjahr sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei der ausgezahlten Summe verzeichneten. Das gesundheitsbewusste Verhalten von 39.715 Versicherten, die bis zum Stichtag ihr Bonusheft für 2024 bei uns abgaben, honorierten wir mit insgesamt 3.996.668,33 Euro.

Gesundheitsförderung für Einrichtungen, Betriebe und Versicherte jeden Alters

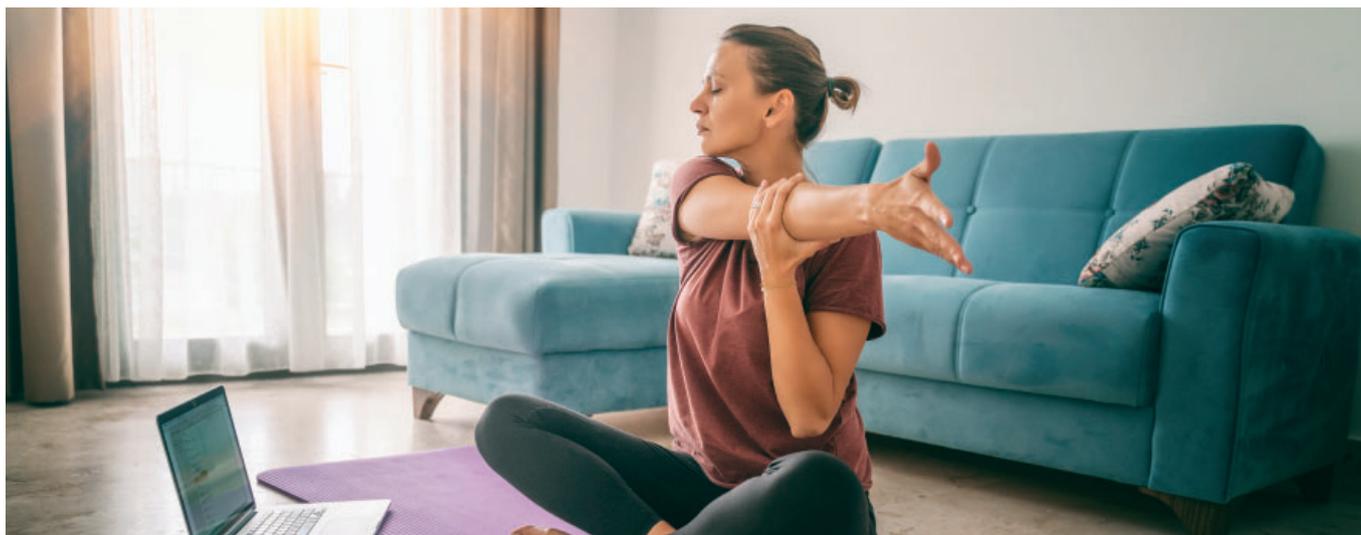
Ein wichtiger Themenschwerpunkt unseres Hauses ist die Gesundheitsförderung. Und damit ist in der Gesetzlichen Krankenversicherung nicht nur das Präventionsangebot für Versicherte gemeint, auf welches wir im nächsten Absatz näher eingehen werden, sondern auch betriebliche Gesundheitsförderung, die Förderung von Selbsthilfegruppen, Prävention in nicht betrieblichen Lebenswelten, wie Schulen oder betreuten Wohnanlagen, und die Förderung digitaler Gesundheitskompetenz. In all diesen Bereichen hat die Salus BKK viel bewegen können. Rund 9.000 Euro über dem vorgegebenen Sollbetrag lagen wir z. B., auf Grund zahlreicher Aktionen im betrieblichen Gesundheitsmanagement für die Mitarbeitenden, in Unternehmen. In Einrichtungen ermöglichten wir beispielsweise Qi Gong Kurse im betreuten Wohnen in Neu-Isenburg, unterstützten junge Profimusiker in Sachen Bewegung und Entspannung, und zeigten Vorschulkids in Rostock, was Achtsamkeit bringt und wie man gesund und trotzdem lecker naschen kann. Allein für das Projekt „Achtsamkeit für Kinder im Vorschulalter“, das die Salus BKK nicht nur finanziert, sondern auch gemeinsam mit einer externen Pädagogin entwickelt hat, gaben wir 2024 ganze 29.336,00 Euro aus. Ebenfalls weit oben mit dabei ist das Sozialprojekt BaskIDball, bei dem Kinder und Jugendliche kostenfrei und unter sportlicher und pädagogischer Betreuung Basketball in sogenannten „offenen Hallen“ spielen können. An den Standorten Erfurt und Berlin förderten wir dieses Projekt mit insgesamt 27.500 Euro allein in diesem Jahr.

Und auch für unsere eigenen Versicherten haben wir ganz viel bewegt. Insgesamt flossen 566.481,01 Euro in deren Primärprävention, also in Kurse,



Online-Angebote, Gesundheitsreisen und unsere beliebten Gutfühlwochenenden – damit liegen wir ganze 138.771 Euro über dem Richtwert für unser Haus, was die Beliebtheit unserer Veranstaltungen deutlich aufzeigt. 1.494 Teilnehmende besuchten die von uns organisierten Kurse. Während die klassisch strukturierten 198 Salus Präsenz-Kurse und 30 Online-Live-Kurse weiterhin mit insgesamt 1.105 Teilnehmenden vorne liegen, erfreuen sich auch die Online-Modul-Kurse wachsender Beliebtheit. Insgesamt 389 Menschen entschieden sich für diese maximal flexible Form, bei der die Übungen und Einheiten innerhalb eines längeren Zeitrahmens völlig frei, und somit zeitlich wie örtlich unabhängig, absolviert werden können. Besonders beliebt waren 2024 Entspannungsthemen, wie Hatha Yoga, Pilates und Stressmanagement. Top-Performer hier: die erst seit dem Sommer eingeführte Balloon-App für Meditation und Achtsamkeit. 24 Online-Seminare wurden in diesem Jahr angeboten. Die beliebtesten Themenbereiche: Rückengesundheit, Ernährung und Entspannung/Achtsamkeit. Zwischenzeitlich hat sich eine Anmeldequote pro Seminar von etwa 70–100 Menschen etabliert. Die Präsenzangebote wie Gesund-

heitsreisen, Gutfühlwochenenden oder Gesundheitswanderungen blieben weitestgehend ebenfalls positiv stabil, bei „online“ war ein anhaltender Aufwärtstrend zu beobachten – nicht nur an Teilnahmen, sondern auch an Angeboten. Bei der Salus BKK setzen wir auf ein heterogenes und breitgefächertes Portfolio aus „persönlich“ und „digital“, um Versicherten je nach Kompetenzen, Kapazitäten und eigenem Gusto die größtmögliche Auswahl zu ermöglichen. Doch viele Prozesse werden auch im Gesundheitssystem zunehmend digitalisiert: eRezepte auf der Krankenkassenkarte, die Elektronische Patientenakte oder auch Digitale Gesundheitsanwendungen auf Rezept, wie z. B. Apps zur Behandlung chronischer Krankheiten. Um möglichen Unsicherheiten bezüglich dieser Themen zu begegnen, informiert die Salus BKK nicht nur regelmäßig im Mitgliedermagazin, dem Newsletter oder über Social Media und an unterschiedlichen Stellen der Homepage zu den Themen, sondern hat gemeinsam mit anderen Kassen 2024 auch den Kompass für digitale Gesundheitskompetenz realisiert: ein Tool auf der Homepage, das aktuelle Infos zu diesen digitalen Gesundheitsthemen an einem Ort bündelt.



Bilanz 2024

Mitgliederbestand, Einnahmen, Ausgaben & Vermögenswerte

Mitgliederbestand nach Statistik KM1J	2023	2024	+/-	Veränderung in %
Pflichtmitglieder	91.655	91.980	+ 325	+ 0,35
Freiwillige Mitglieder	12.966	13.022	+ 56	+ 0,43
Rentner und Übrige	28.100	29.475	+ 1.375	+ 4,89
Mitglieder gesamt	132.721	134.477	+ 1.756	+ 1,32
Familienangehörige	35.717	35.925	+ 208	+ 0,58
Versicherte gesamt	168.438	170.402	+ 1.964	+ 1,17

Einnahmen 2024	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	572.255.620,80	4.255,42
Mittel aus dem Zusatzbeitragssatz	66.224.556,49	492,46
Sonstige Einnahmen	5.000.235,79	37,18
Gesamt	643.480.413,08	3.776,25

Ausgaben 2024	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR
Leistungsausgaben insgesamt	646.137.207,51	3.791,84
Verwaltungsausgaben	24.842.377,03	145,79
Sonstige Ausgaben	4.223.269,90	24,78
Gesamt	675.202.854,44	3.962,41

Vermögen 2024	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR
Betriebsmittel	- 248.024,65	- 1,46
Rücklage	0,00	0,00
Verwaltungsvermögen	683.268,54	4,01
Gesamt	435.243,89	2,55

Leistungsausgaben 2024	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR	Veränderung zum Vorjahr in %
Ärztliche Behandlung	109.288.817,34	641,36	+ 9,25
Zahnärztliche Behandlung	34.347.048,09	201,56	+ 5,89
Zahnersatz	8.805.942,96	51,68	+ 4,48
Arzneimittel	117.688.516,77	690,65	+ 13,72
Hilfsmittel	23.656.612,17	138,83	+ 12,20
Heilmittel	27.464.222,28	161,17	+ 10,01
Krankenhausbehandlung	191.216.031,05	1.122,15	+ 9,81
Krankengeld	60.309.177,53	353,92	+ 8,54
Fahrkosten	15.995.751,11	93,87	+ 14,57
Vorsorge- und Rehaleistungen	9.283.038,92	54,48	+ 13,37
Schutzimpfungen	6.087.100,68	35,72	- 9,32
Früherkennungsmaßnahmen	7.003.489,27	41,10	+ 0,35
Schwangerschafts- und Mutterschaftsleistungen	3.509.567,03	20,60	- 3,10
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege	11.899.251,02	69,83	+ 7,65
Dialyse	4.581.349,70	26,89	+ 20,08
Sonstige Leistungsausgaben	15.001.291,59	88,03	+ 11,01
Gesamt	646.137.207,51	3.791,84	+ 9,89
Prävention als Davonposition	22.952.750,37	142,22	+ 4,37

Bilanz 2024

Erfolgsrechnung der Salus BKK Pflegekasse

Jahresergebnis 2024	Gesamt in EUR
Einnahmen	
Beitragseinnahmen	134.761.017,54
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	79.704,90
Einnahmen gesamt	134.840.722,44
Ausgaben gesamt	134.662.515,79
Ergebnis	+ 178.206,65

Ausgaben 2024	Gesamt in EUR
Leistungsausgaben	
Pflegegeld (inkl. Kombinationsleistung)	23.425.816,73
Pflegesachleistung (inkl. Kombinationsleistung)	5.559.378,09
Vollstationäre Pflege	12.937.089,17
Beitragszahlungen für Pflegepersonen	5.331.815,14
Sonstige Leistungsausgaben	15.105.853,26
Leistungsausgaben gesamt	62.359.952,39
Verwaltungskostenpauschale / Zahlungen an den Medizinischen Dienst	4.112.146,26
Zahlung an den Ausgleichsfonds und sonstige Ausgaben	68.190.417,14
Ausgaben gesamt	134.662.515,79

Der Verwaltungsrat der Salus BKK

Er besteht je zur Hälfte aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber. Seine 26 ehrenamtlichen Mitglieder werden anlässlich der Sozialversicherungswahlen auf 6 Jahre gewählt. Der Vorsitz des Verwaltungsrats wechselt jährlich zwischen den beiden Vorsitzenden.

Vorsitzender Versichertenvertreter

Uwe Bratje

Versichertenvertreter

Petra Ebinghaus
Andreas Steppuhn
Nelli Hettich
Ingo Thaidigsmann
Andrea Klinzing
Armin Hänßel
Melanie Hartung
Peter Büser
Ralf Kalker

Stellvertreter

Paulina Stosik
Andreas Borchers
Anja Geiser
Werner Gieseemann

Vorständin

Ute Schrader

Vorsitzender Arbeitgebervertreter

Albrecht Ehlers

Arbeitgebervertreter

Dirk Wölfer
Gerd Hammerschmidt
Ulrike Schröder
Dr. Catharina Lenz
Dr. Burkhard Siebert
Claudia Woite
Dr. Anne Fenge
Jessica Köhler-Kiehm

Stellvertreter

Peter Schmidt
Ruth Martin
Udo Schneider

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesamt für Soziale Sicherung
Friedrich-Ebert-Allee 38
55113 Bonn

Stand bei Redaktionsschluss im Juni 2025



Jahresrechnung 2024 uneingeschränkt bestätigt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG hat der Salus BKK einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für die Jahresrechnungen 2024 der Bereiche Kranken- und Pflegeversicherung ausgestellt.